„Mutig vorwärts!“ **Aŭstria Esperantisto** „Kuraĝe antaŭen!“

Aŭstria Esperantisto

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Aŭstria Esperanto-Delegitaro kaj Esperanto-Delegitaro de Wien.

3a jaro. No. 3 Monata Marto 1926

Redaktejo kaj administrejo: Korneuburg ĉe Wien, Postfach.

Konto ĉe poŝtŝparkaso aŭstria n-ro D-123.826.

Jarabono (komencigebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ. S 4.20, germanlandanoj RM 3.—, alilandanoj sv. fr. 4.—; ponumere: por enlandanoj 40 aŭ. g., eksterl. 50 aŭ. g.

Aus aller Welt.

18. Esperanto-Weltkongreß und Int. Sommeruniversität in Edinburgh. 31. 7.—7. 8. 1926.

Vorträge:

Volkskunst und Volkslieder: Prof. Cart (Frankreich), Bennemann (Deutschland), Grenkamp-Kornfeld (Polen), Andreo Ĉe (Rumänien), Dr. Olschwanger (Palästina.)

Sprachforschung: Prof. Collinson—Liverpool (Esp. als Weg zur Sprachwissenschaft).

Medizin: Prof. Bujwid — jagelonische Universität Krakau (Mensch und Mikroben), Dr. Pascal Deuel-Leipzig (1. Neue Erfolge in der Therapie der Lungenschwindsucht. 2. Über die Verlängerung des menschlichen Lebens).

Wissenschaft: Dr. Fournier d'Albe (Thema wird noch bekanntgegeben), Rinaldo Orengo, früher im astronomischen Observatorium Florenz (Die Sonne), Dr. Stromboli—Pisa (Elektrometallurgie in Italien).

Internationales Arbeitsamt des Völkerbundes: C. C. Tarelli, offizieller Delegierter beim Kongreß. (1. Konstitution und Ziele. 2. Arbeit und Erfolge.)

Esperanto bei den österreichischen Bundesbahnen.

Das schwedische Eisenbahnerfachorgan „Signalen“ veröffentlicht den Erlaß des Generaldirektors der öst. B. B., in welchem die Bahnbediensteten zum Lernen des Esp. aufgefordert werden und das Tragen des Esp.-Abzeichens im Dienste gestattet wird, und einen Bericht über die Esp.-Bewegung unter den öst. Eisenbahnern.

Das „Mitteilungsblatt der internationalen Transportarbeiter-Föderation“, Sitz Amsterdam, veröffentlicht in seiner Jännernummer obigen Erlaß Hiezu bemerkt das Organ des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands: „Wir erwarten, daß sich auch die Hauptverwaltung der deutschen Reichsbahn-Gesellschaft zu einer ähnlichen Verfügung aufschwingt, denn die Förderung des Esp. liegt durchaus im dienstlichen Interesse.“

Esperanto im internationalen Arbeitsamt.

Schon seit mehr als 5 Jahren benützt das Internationale Arbeitsamt im Völkerbund Esperanto für seine Zwecke. Der Zeitung „Esperanto“, dem Organ des Welt-Esperanto-Bundes (Universala Esperanto Asocio) in Genf legt das Amt ein in einer Auflage von 10.000 Stück erscheinendes Nachrichtenblatt in Esperanto bei. Das Amt versendet auch alle Mitteilungen an die Presse außer in Englisch und Französisch auch in Esperanto.

Minister Painlevé und Esperanto.

Der französische Minister Paul Painlevé, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, der schon verschiedene Male seine Anteilnahme für die Esperanto-Bewegung ausgedrückt hat, hat die ihm angebotene Ehre angenommen, Mitglied des Ehrenausschusses der Internationalen Wissenschaftlichen Esperanto-Gesellschaft zu werden.

Esperanto und die Literatur.

Die Esperanto-Literatur, die schon mehr als 5000 verschiedene Ausgaben umfaßt, hat eine wertvolle Bereicherung erfahren durch das Erscheinen einer fast 500seitigen Katalanischen Anthologie in einer Luxus-Ausgabe, deren Aufgabe es ist, die große Esperanto-Öffentlichkeit im Auslande mit den Schätzen der katalanischen Literatur bekannt zu machen.

Esperanto und die Technik.

Der Deutsche Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine (E. V.), dem die bedeutendsten Körperschaften angehören, beschäftigt sich lebhaft mit Esperanto und hat seinen Geschäftsführer zum letzten Welt-Esperanto-Kongreß gesandt. Sein offizielles Organ mit Ausgaben in englischer und spanischer Sprache (Engineering Progress und El Progreso de la Ingenieria) enthält in jedem Teil eine Esperanto-Spalte. Der Verband bemüht sich, mit Hilfe der Esperanto-Verbindungen seine Beziehungen zum Auslande zu verstärken.

„Radio-Wien (Welle 582,5).“ Übungsecke zum Esperantokurs.

Geleitet von Walter Smital, Vorsitzender der „Vertreterschaft der Wiener Esperanto-Vereine“.

Longa letero al mia aŭskultantaro.

(Dua daŭrigo.)

„Bonan apetiton!“ „Bonan apetiton!“ mi respondis. Li klinis sin ridetante kaj diris: „Mi dankas al vi.“

Tuj la leciono estis daŭrigata:

Ein langer Brief an meine Hörer.

(Zweite Fortsetzung.)

„Guten Appetit!“ „Bonan apetiton!“ antwortete ich. Er (ver)neigte sich lächelnd und sagte: „Mi dankas al vi.“

Sogleich wurde die Lektion (= Unterrichtseinheit) fortgesetzt (= dauern gemacht):

„Ni trinkas kafon. La kafo estas varmega. Tio estas poteto. La kafo estas **en** la poteto. Tio estas **benko**. Ni sidas **sur** benko. Tio estas **tablo**. Ni sidas **ĉe** tablo.

Tiel mi tuj en la komenco lernis tiujn vortojn, kiuj estas la **plej** gravaj por la apliko de la lingvo en la ĉiutaga vivo. Ĉion mi devis montri kaj samtempe nomi.

La personajn pronomojn mi lernis per fingra montrado dum la interparolado samtempe kun la **plej** necesaj verboj; ekz(emple).: Mi sidas. Vi staras. Nun vi sidas kaj mi staras. Li iras. La papero (ĝi) kuŝas sur la tablo. Ni lernas Esperanton. La oficiroj (ili) loĝas en barakoj. La potetoj (ili) staras sur la tablo.

Malfacila estis la praktika apliko de „ŝi“, ĉar en nia ĉirkaŭaĵo mankis virina „objekto“. Li rakontis al mi pri fraŭlino kaj uzis ĉe tiu ĉi okazo la pronomon „ŝi“. Plue li klarigis al mi: „La vorton „vi“ oni uzas ankaŭ, se oni parolas **al** multaj personoj, ne nur se oni parolas al unu.“

Tiel daŭriĝis. Mi aŭskultis atente kaj zorge notis ĉion novan per ĉarpentista krajono sur kruda flaveta pakpapero.

Kiam ni tagmeze disiris, mi premis kore lian manon dirante: „Mi dankas al vi, kamerado!“ „Kamarado“, li korektis. Mi ripetis korekte: „Kamarado“. — „Nenio dankinda! Bonan apetiton! Ĝis revido!“

Post ĉiu antaŭtagmeza leciono mi laboris posttagmeze sola, ripetis ĉiujn lernitajn vortojn en aliaj novaj frazetoj kaj ordigis ilin sisteme sur apartaj paperfolioj.

Tiel mi diligente laboris ĉiutage kaj baldaŭ havis belan sukceson, pri kiu mi raportos en venonta daŭrigo.

(Daŭrigo sekvos.)

So lernte ich (so)gleich im Anfang(e) jene Wörter, welche die wichtigsten für die Anwendung der Sprache im (all)täglichen Leben sind. Alles (wen?) mußte ich zeigen und gleichzeitig (be)nennen.

Die persönlichen Fürwörter lernte ich durch Fingerzeigen während der Unterredung (während des Gespräches) gleichzeitig mit den notwendigsten Zeitwörtern; beisp(iels)w(eise).: Ich sitze. Du stehst. Jetzt sitzest du und ich stehe. Er geht. Das Papier (es) liegt auf dem Tisch. Wir lernen Esperanto (wen?). Die Offiziere (sie) wohnen in Baracken. Die Töpfchen („Häferln“) (sie) stehen auf dem Tisch.

Schwer war die praktische Anwendung von „ŝi“ (sie), weil in unserer Umgebung ein weibliches „Objekt“ fehlte. Er erzählte mir von einem Fräulein und verwendete in diesem Falle das Fürwort „ŝi“. Weiter erklärte er mir (machte mir klar): „Das Wort „vi“ benützt man auch, wenn man zu vielen Personen spricht, nicht nur, wenn man zu einer spricht.“

So ging es weiter (= setzte [es] sich fort). Ich horchte aufmerksam und notierte sorgsam alles Neue mit einem Zimmermanns-Bleistift auf rohem gelblichem Packpapier.

Als wir mittags auseinander gingen, drückte ich herzlich seine Hand (und) sagte (= sagend): „Mi dankas al vi kamerado!“ „Kamarado“, verbesserte er. Ich wiederholte richtig: „Kamarado“. — „Nichts dankenswertes! Guten Appetit! Auf Wiedersehen!“

Nach jeder vormittägigen Lektion arbeitete ich nachmittags allein, wiederholte alle gelernten Wörter in anderen neuen Sätzchen und ordnete sie systematisch auf besonderen Papierblättern.

So arbeitete ich fleißig (all)täglich und hatte bald einen schönen Erfolg, über welchen ich in einer folgenden Fortsetzung berichten werde.

(Fortsetzung wird folgen.)

La ekzercanta Esperantisto. — Der übende Esperantist.

Geleitet von Dr. Emil Pfeffer, Presseleiter der „Vertreterschaft der Esperanto-Vereine Österreichs“.

Religia poezio.
Religiöse Dichtung.

La suna kanto de Francisko de Assisi.
Der Sonnengesang des Franz von Assisi.

Plej supera, ĉiopova, kompata Sinjoro!
Höchster, allmächtiger, mitleidiger Herr!
Via estas la adoro, la grandiozo kaj la
Dein ist die Anbetung, die Herrlichkeit und die
honoro kaj ĉia benado:
Ehre und jegliche Benedeiung:
Sole al Vi konvenas ili!
Allein Dir gebühren sie!
Kaj neniu homo dignas nomi Vian nomon!
Und kein Mensch ist würdig (zu)nennen Deinen Namen!

Adorata estu, Di-Sinjoro kun ĉiuj
Gepriesen seist Du, Gott, (mein) Herr, mit allen
Viaj kreitaĵoj[1]), precipe kun la nobla
Deinen Geschöpfen, vornehmlich mit dem edlen
frato suno,
Bruder Sonne,
Kiu la tagon efikas kaj lumas al ni per
Welcher den Tag wirkt und leuchtet uns durch
sia lumo!
sein Licht!
Kaj bela estas ĝi kaj radianta en granda brilo!
Und schön ist er und strahlend in großem Glanze!
De Vi, ho Sinjoro, ĝi estas la simbolo!
Von Dir, o Herr, er ist das Sinnbild!

Adorata estu, Sinjoro, pro la fratino,
Gepriesen sei, (mein) Herr, wegen der Schwester,
la luno, kaj pro la steloj —
des Mondes, und wegen der Sterne —
Sur la ĉielo Vi ilin formis, klarajn kaj
Auf dem Himmel Du sie hast geformt, klar und
belajn!
schön!
Adorata estu, Sinjoro, pro la frato, la
Gepriesen sei, (mein) Herr, wegen des Bruders, des
vento, kaj pro la aero kaj pro la
Windes, und wegen der Luft und wegen der
nuboj kaj pro ĉia vetero,
Wolken und wegen jeglicher Witterung,
Per kiuj Vi al Viaj kreitaĵoj donas
Durch welche Du Deinen Geschöpfen gibst
viv-subtenon!
(eine) Lebensunterstütung!

Adorata estu, Sinjoro, pro la fratino, la
Gepriesen sei, (mein) Herr, wegen der Schwester, des
akvo,
Wassers,
Kiu estas tre utila kaj humila kaj bon-
Welche ist sehr nützlich und demütig und köst-
gusta[2] kaj ĉasta.
lich und keusch.

[1]) krei schaffen, kreita geschaffen, kreitaĵo etwas Geschaffenes, ein Geschöpf. — [2]) bona gut, gusto Geschmack, bongusta schmackhaft.

Adorata estu, Sinjoro, pro la frato, la
Gepriesen sei, (mein) Herr, wegen des Bruders, des
fajro, per kiu Vi Vin heligas,
Feuers, durch welchen Du Dich erhellst,
Kaj ĝi estas bela kaj ĝoja kaj tre forta
Und er ist schön und freudig und sehr stark
kaj potenca.
und gewaltig.

Adorata estu, Sinjoro, pro nia patrino,
Gepriesen sei, (mein) Herr, wegen unserer Mutter
la tero,
der Erde,
Kiu nin nutras kaj portas kaj diversajn
Die uns ernähret und trägt und mannigfaltige
fruktojn naskas kaj kolorajn florojn kaj
Früchte gebiert und farbige Blumen und
herbojn.
Kräuter.

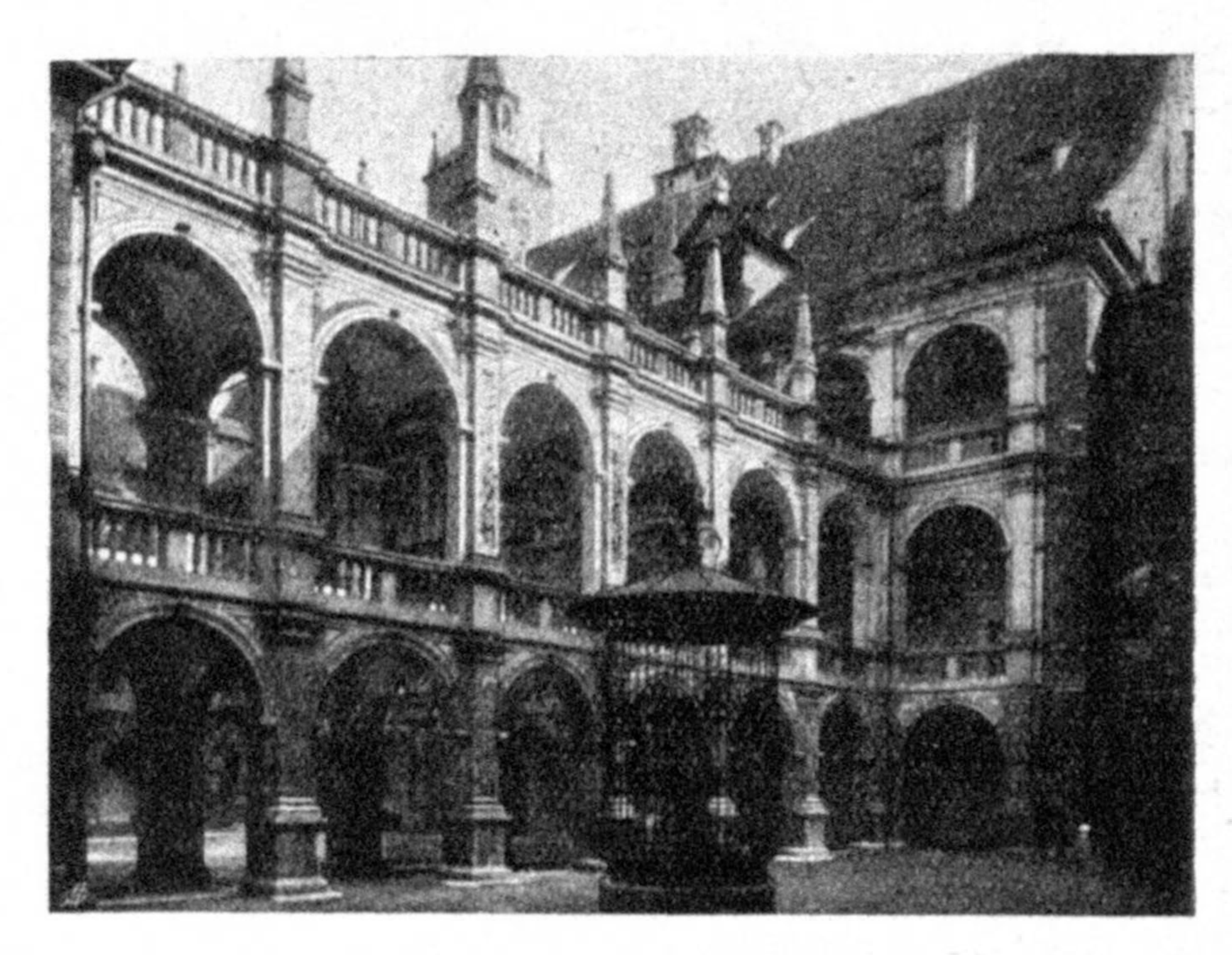
Adorata estu, Sinjoro, pro tiuj, kiuj
Gepriesen sei, (mein) Herr, wegen derjenigen, welche
pardonas pro amo al Vi kaj malfortecon
verzeihen aus Liebe zu Dir und Schwachheit
suferas kaj malĝojon!
dulden und Trübsal!
Benataj tiuj, kiuj suferas en paco: ĉar
Gesegnet diejenigen, welche dulden in Frieden: denn
de Vi, ho Plej Supera, ili estos
von Dir, o Höchster, sie werden sein
kronataj!
gekrönet!

Adorata estu, Sinjoro, pro nia fratino,
Gepriesen sei, (mein) Herr, wegen unserer Schwester,
la korpa morto,
des leiblichen Todes,
Kiun neniu homo vivanta evitos!
Welchem kein Mensch lebender entrinnen wird!
Ve al tiu, kiu mortis en mort-
Wehe demjenigen, welcher verstorben ist in (einer)
peko.
Todsünde.
Benataj tiuj, kiuj ripozas en Via super-
Gesegnet diejenigen, welche ruhen in Deinem aller-
sankta[3]) volo,
heiligsten Willen,
Ĉar al ili la dua morto povas fari nenian
Denn ihnen der zweite Tod kann tun kein
malbonon.
Übel.

Adoru kaj benadu Di-Sinjoron kaj diru
Preiset und benedeit Gott, (den) Herrn und saget
al Li dankon
Ihm Dank
Kaj servu al Li en granda humileco!
Und dienet Ihm in großer Demut!

Tradukis D-ro Emil Pfeffer.
Übersetzt

[3]) wörtlich: überheiligen.



Korto kun kolonaro en landestrara domo.

Nia Sesa en Graz.

Pentekoston 22.—24. majo 1926.

Ĉu vi konas la nomon Alexander v. Humboldt? Li nomis Graz krom Salzburg la plej bela urbo de Eŭropo. Poetoj kantis pri la sonĝanta urbo de la ĝardenoj: Hamerling, Wilh. Fischer kaj Rud. Hans Bartsch gloras ĝin. Al tiu belega urbo situanta en rondvalo malfermita je sudoriento, kie sub blua ĉielo flugpendas en la varma aero trilanta birdaro, al tiu de pensiuloj preferata ripozejo kaj de fremduloj pli kaj pli ŝatata vojaĝcelo ni invitas kore niajn samideanojn por 22.—24. de l' ĝuiga monato majo.

La kongreskotizo estas tre malalta: 3.— ŝilingoj! Por familianoj nur 1.50 ŝilingoj. Kiu sin anoncos **tuj**, ricevos malmultekostan loĝejon. Ankaŭ por malmultekosta manĝaĵo zorgos L. K. — Ĉiel oni agrabligos al vi la restadon tie, se — vi baldaŭ anoncos vin. Do, torentu al Graz sed antaŭe viaj anonckartoj!

Proponojn — ĉar ni ja deziras labori tie malgraŭ ĉiuj agrablaĵoj —, bonvolu sendi ĝis 5. aprilo al A. E. D.-centro, por ke ni povu publikigi ilin en la aprila n-ro de A. E.

Necese estas ankaŭ, ke jam nun en ĉiu aŭstria grupo estu priparolata kaj decidata laborprogramo loka por aŭtuno, kaj ke la delegitoj venu al Graz kun detalaj raportoj pri faritaĵoj kaj laborprojektoj. Nur tiel ni atingos efikan kunlaboradon de ĉiuj kaj „la sukceso estos nia!"

A. E. D.

La kliŝon afable disponigis al ni „Öst. Verkehrswerbungs-Ges.", Wien, I., Nibelungengasse 4.

Esperanto-Gruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde", Wien II, ladet zu Ausflügen ein:

21. III. a) Rax (Gaisloch). Nur für Schwindelfreie und Eisgeher. Abf. vortags 18 Uhr 15 nach Payerbach-Reichenau. Tour. Karte S 3. Führ. Hinterreiter;

b) freie Wanderung. Zus. Nußdorf, Hauptplatz, 8 Uhr 30. Führ. Ad. Müller.

28. III. Buchberg. Abf. 8 Uhr, Westbahn nach Neckawinkel. Führ. Poppe.

4. IV. Husarentempel. Abf. von Mauer nach Mödling, 8 Uhr 30. Führ. Ad. Müller.

11. IV. Freie Wanderung. Zus. Nußdorf, Hauptplatz, 8 Uhr 30. Führ. Bubeß.

Esperanto-Gottesdienst in der Minoritenkirche.

21. März 1926, 10 Uhr, mit Predigt.

18a Universala Kongreso de Esperanto
kaj
Internacia Somera Universitato.

Edinburgh, 31. julio—7. aŭgusto 1926.

Ne prokrastu vian aliĝon.

Kotizo £ 1.

Ĉiujn informojn volonte donos la sekretarioj de L. K. K.

Pan-Eŭropo.

Originalartikolo por A. E. de R. N. Coudenhove-Kalergi.

La paneŭropa movado komenciĝis en aŭtuno 1923a kun apero de la libro „Pan-Eŭropa“. Hodiaŭ, en la tria jaro de sia ekzisto, ĝi entenas unu el la plej fortaj impulsoj de la mondpolitiko.

La paneŭropa movado komenciĝis okaze fondo de l' Paneŭropa-Unio kaj per publika diskutado de la paneŭropa programo. Unue estis en plimulto la opinioj, kiuj deklaris ke Pan-eŭropo estas ideala sed utopia celo. Ĉi tiu fazo ne daŭris longe. Ĉar Paneŭropa-Unio trovis baldaŭ rilatojn al la eŭropa politiko kaj ties gvidantoj.

En somero 1924a mi direktis en la nomo de Paneŭropa-Unio malferman leteron al la novelektita franca deputitaro[1]). La unua respondo de l' oficiala Francujo venis post tri monatoj, en oktobro 1924a, kiam la nova ministroprezidanto Eduardo Herriot la unuan fojon propagandis per eminenta parolado okazinta en la „Sorbonne“ la ideon de Unuiĝintaj ŝtatoj de Eŭropo; la germana ministro por eksteraj aferoj d-ro Stresemann respondis interkonsente al ĉi tiu iniciato: per tio estis malfermita la internacia diskutado pri ĉi tiu temo.

Je sama tempo estis la diskutado pri Pan-Eŭropo unu el la ĉefaj programpunktoj de la 23a pacifista mondkongreso en Berlin[2]).

El la izolaj voĉoj, kiuj en 1924a pledis por Pan-Eŭropo, fariĝis en 1925a forto horo. Post la memorinda parolado de Herriot la 29an de januaro 1925, kiu estis entuziasme aklamita de la francaj deputitoj, venis 170 respondoj de gvidantaj eŭropanoj.[3]) La plej multaj el ili estis konsentaj.

Inter la gvidantoj de Eŭropo, kiuj la paneŭropan unuiĝon aprobis aŭ per publikaj paroladoj, aŭ ĉe intervjuoj aŭ per artikoloj, troviĝas viroj k. e. Briand, Painlevé, Jouvenel, Loucheur, Caillaux (kiu, same kiel Nitti batalas jam de kelkaj jaroj por la Unuiĝintaj ŝtatoj de Eŭropo), Marx, Loebe, Koch, Simons, Sforza, Skrzynski, Masaryk, Beneš, Vandervelde, Seipel, Renner.

Per ĉi tiuj paneŭropaj manifestoj de politikaj gvidantoj de Eŭropo akiris la paneŭropa problemo novan, aktualan pozicion. La demando ne plu estas: ĉu sed kiel kaj kiam.

Por kelkaj estas la plej grava la politika-pacifista flanko de la problemo kaj ili preferas la nomon „Unuiĝintaj ŝtatoj de Eŭropo“; la aliaj preferas la ekonomian parton de la programo kaj la nomon „eŭropa doganunuiĝo“.

La plej grandaj estas la opinidiferencoj koncerne la anglan demandon: ĉu Anglujo povas fariĝi eŭropa federacia ŝtato, sen risko al sia mondpozicio? Nur Anglujo mem povas respondi al ĉi tiu demando pri sia sorto. Ĝia respondo estos verŝajne kompromiso. Locarno aludas al tio. Ĉar dum la intertraktadoj, okazintaj en Locarno, Anglujo esprimis sen dubo, ke ĉi tiu garantia kontrakto estas la plej ekstrema garantio, kiun ĝi povus havigi al Eŭropo, sen risko de sia imperio.

La brita politiko kontraŭe de Pan-Eŭropo estas do: aliĝo, ne eniĝo; militkontraktintaj ŝtatoj (Entente), ne federacio.

Anglujo volas la eŭropan pacon, por esti libera pro solvo de siaj grandaj imperiaj taskoj sur la bordoj de la hinda oceano.

Sed ĝuste tial, ĉar pri la demando

---

1) „Kampf um Pan-Europa“ (batalo pro P. E.) ĉap. 3. Pan-Europa Verlag Wien 1925.

2) „Völkerbund u. Paneuropa“ (Ligo de nacioj kaj Pan-Eŭropo) Pan-Eŭropa Verlag, 1925.

3) Zeitschrift (revuo) „Pan-Europa II.“ 1/3, 6/7.

de aliĝo de Anglujo al Pan-Eŭropo estas la vorto de Anglujo mem decida, ne estu la angla demando kaŭzo de disiĝo de l' kontinenta unuiĝmovado, eĉ ne malgraŭ ĉirilataj opinidiferencoj de paneŭropanoj.

*

Kun la konsento de eŭropaj gvidantoj al Pan-Eŭropo komenciĝis la paneŭropa amasmovado. La gazetaro de ĉiuj partioj interesiĝis pri la problemo kaj diskutis ĝin kaj la ideo estis entuziasme aprobita ne nur de liberalaj kaj socialistaj demokratoj de Eŭropo, sed multoble eĉ de reprezentantoj de naciaj kaj konservativaj tendencoj. Inter la politikaj partioj de Eŭropo estis la unuaj la socialdemokrata kaj demokrata partioj akceptintaj la Unuiĝintajn ŝtatojn de Eŭropo en sian partian programon.

La Interparlamenta Unio en aŭtuno 1925a decidis labori por realigo de eŭropa doganunuiĝo.

Multaj unuiĝoj, ĉefe reprezentantoj de la eŭropa junularmovado deklaris sin por Pan-Eŭropo.

Estiĝis paneŭropa literaturo; same ankaŭ novaj gazetoj kaj unuiĝoj, kiuj laboras por la paneŭropa ideo laŭ diversaj metodoj kaj nomoj.

Ankaŭ la eŭropaj naciekonomoj, post la malsukceso de l' Ruhr-politiko, komencas kompreni la bezonon de paneŭropa ekonomio. Okazis jam ĉirilataj konferencoj, priparoladoj kaj interkonsentoj kaj ili ricevas pli kaj pli konkretajn formojn.

Por la publika opinio, por kiu antaŭ tri jaroj Pan-Eŭropo estis io fremda kaj utopia, estas nuntempe Pan-Eŭropo aŭ problemo, aŭ programo.

Esperantigis d-ro Sós.

Rimarko: **„Pan-Eŭropa“** de R. N. Coudenhove-Kalergi.[4]) estas unu el la plej eminentaj verkoj, aperintaj en la lasta tempo. Ĝi detale kaj tre instruige pritraktas la gravan problemon de unuiĝo de ŝtatoj sur la eŭropa kontinento kaj ties rilatojn al aliaj ŝtataj organizoj.

La eŭropa problemo estas: „Ĉu en sia politika kaj ekonomia diseco Eŭropo povas gardi sian pacon kaj sian memstarecon kontraŭ la kreskantaj ekstereŭropaj mondhegemonioj — aŭ ĉu ĝi estas devigata organizi sin kiel ŝtatligo por savi sian ekzistencon?“

La verko estas tradukita en Esperanto kaj entenas ankaŭ ĉiujn ŝanĝojn kiuj estis necesaj post apero de la unua eldono de la germana originalo, pro aliiĝo de kelkaj gravaj aferoj en la sfero de mondpolitiko.

La verko espereble baldaŭ aperos. S.

Rim. de red. La fundamenta programo de la Paneŭropa movado: **„La Paneŭropa manifesto“** aperis eldonita de Wallishausser'sche Buchhandlung, Wien, I., Lichtensteg 2, tradukita de d-ro Sós. Por subteni la movadon, la eldonejo disponigas la broŝuron al legantoj de A. E. je la prezo da 30 groŝoj (anstataŭ 60 g).

La oficejo Paneŭropa Unio petis nin, almeti al A. E. aliĝilon. Ni tion faras. Ĉiu aliĝanta samideano bonvolu nepre noti sur la aliĝilo la vorton: Esperantist(in)o.

[4]) Pan-Europa Verlag, Wien 1923,

Propono pri Esperanto-Radio-Informservo.

Mi opinias, ke la progresoj de Esperanto ne estos pli grandaj en estonteco ol en la lastaj jardekoj — se ni ne eluzas pli ol ĝis nun la modernajn propagandilojn, precipe Radion.

Jen mia propono: la ĉefa disaŭdigostacio de ĉiu lando disaŭdigu ĉiun tagon je certa tempo la plej gravajn sciigojn el sia ŝtato mallonge en Esperanto. Kiam ekz. Berlin finis sian 3 aŭ 5 minutan disaŭdigon, tiam sekvu samforme per novaĵoj el sia lando Paris, post kelkaj minutoj London ktp. Memkompreneble la ĉiutagaj disaŭdigoj devas okazi regule je preciza minuto laŭ firma plano. Mi proponas internacian interkonsenton pri ĉi tiu afero en internacia radio-kongreso.

La avantaĝo de mia propono: ĝia realiĝo ne nur evidente montrus la gravecon kompreni Esperanton al la radioaŭskultantoj, sed ankaŭ kaj precipe al la redakcioj de la gazetoj, kiuj posedas radio-aparatojn. El mia longjara jurnalista praktiko mi scias, ke oni nun bezonas ekz. en Germanujo por la radioaparatoj redaktorojn scipovantajn perfekte la anglan, francan, hispanan, italan kaj aliajn lingvojn por ricevi pripolitikajn, prisportajn ktp. sciigojn.

Se mia propono realiĝus, multaj redaktoroj subite ekkonus la utilecon de

Esperanto, lernus kaj akcelus ĝin. Ni gajnu radion kaj gazetaron, tiam necese sekvos la lernejoj en ĉiuj kulturŝtatoj kaj ni posedos la mondon!

E. Wagenbreth,
ĵurnalisto, Elze-Hannover (Germ.)

Internacia Scienca Asocio Esperantista.

Metodo de propagando en la scienca kaj teknika gazetaro.

En antaŭa noto (vid. Heroldo n-ro 92-1925), ni proponis metodon por utiligi resumojn de artikoloj redaktitajn en Esperanto.

Tiel la direktoroj de la revuoj interŝanĝas tiujn resumojn, ĉiu ricevas la resumojn de ĉiuj samfakaj revuoj.

Sed se ekzistas en iu fako centra internacia organismo: federacio, asocio, oficejo ktp., pli taŭga solvo estas, ke ĝi publikigu mem aŭ per kontrakto kun eldonisto la senmankan aron de tiuj Esperanto-resumoj, senditaj al ĝi de ĉiuj samfakaj revuoj.

Post kiam la interŝanĝado estos organizita kaj montros profiton, oni devos klopodi por atingi tiun alcentrigitan publikigadon certe realigatan estonte, kiam Esperanto estos universale uzata.

Ĝi ebligos al ĉiu fakisto, koni la verkojn faritajn aŭ komencitajn en ĉiuj landoj pri demandoj, kiujn li prilaboradas; kaj pli ĝenerale li povos konstati la temojn nune plej interesindajn kaj faritajn progresojn en tuta mondo. Pro tio, tiu kompleta bibliografia verkaĵo havos multnombrajn legantojn kaj abonantojn (fakajn bibliotekojn, lernejojn kaj institutojn). Kunlaboru!

*

Fondo de biblioteko porpropaganda.

Por pli facile propagandi en la sciencaj kaj teknikaj rondoj, la Internacia Scienca Asocio Esperantista bezonas bibliotekon, konsistantan el ĉiuj libroj kaj broŝuroj jam eldonitaj en Esperanto pri iu scienca aŭ teknika temo; ĝi alvokas ĉiun, kaj speciale la eldonistojn de E.-verkoj, ke ili kolektu la tiaspecajn dokumentojn, kaj ilin sendu al la ĝen. sekr. de Scienca Asocio 35, Rue du Sommerard, Paris.

S. A. danke ilin ricevos, kaj repagos la sendelspezojn al ĉiu donacinto.

Pri pagotaj libroj faru proponojn al la ĝen. sekr., kiu akurate respondos, ĉu la verko mankas aŭ ne en la jam ekzistanta dokumentaro.

Kun antaŭa danko
Rollet de l' Isle
35, rue du Sommerard, Paris V.

*

Agu! Grava afero!

La „Internacia Konferenco por uzado de Esperanto en la puraj kaj aplikitaj Sciencoj“ (Paris, 14.—16. majo 1925) unuanime akceptis jenan rezolucion (propon. Behrendt, Berlin):

Responde al la danke akceptata propono de la Germana Ligo de teknika-sciencaj unuiĝoj, transdonita de ĝia delegito s-ro Behrendt, la konferenco decidas peti la kompetentajn organizaĵojn de la Esperanto-movado, ke ili kolektu adresojn de teknikistoj kaj scienculoj interesataj pri tekniko, por aperigi teknikan internacian gazeton en Esperanto.

La citita Germana Ligo estis reprezentata ankaŭ en la XVIIa Universala Kongreso de Esperanto (Genève, 2.—7. aŭgusto 1925) per sia ĉefsekr. dro Freitag, kiu proponis al la kongreso samsencan rezolucion unuanime akceptitan.

Sekve: Germana Ligo de teknika-sciencaj unuiĝoj (Deutscher Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine) estas preta, aperigi teknikan gazeton en E., se ĝi ekhavos sufiĉe ampleksan adresaron de teknikistoj, inĝenieroj kaj teknike interesataj personoj ĝenerale, ĉu scienculoj, ĉu industriistoj, kiuj kapablas legi Esperanton. Por starigi tian adresaron, helpu la rezolucio. — La gazeto estus sendata senpage al ĉiu konata adreso de la pridirita speco. De la esperantistaro dependos, ĉu la propono de la Germana Ligo estos realigebla. Ĉiu serioza, praktika esperantisto komprenos, pri kio temas. Se la adres-kolektado ne donos sufiĉan rezulton, grava momento ne estos ekspluatita. Kaj poste — simile favora situacio por praktika uzo de Esperanto en tekniko verŝajne ne revenos! Informoj de: Deutscher Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine, Berlin NW 7, Sommerstraße 4a; tien oni ankaŭ sendu la adresojn.

De vi dependas grava progreso en la Esperanto-movado! Agu rapide!

Behrendt.

Nova Esperantista Entrepreno. Jus fondiĝis en Londono akcia kompanio sub la titolo **„The Esperanto Institute Limited“**, por akceli la progreson de Esperanto pere de ĝia praktika aplikado kaj uzado. La direktoroj estas s-roj H. Boll, Charles H. Edmonds, F. L. Jones, F. R. Shelton, G. T. Smith kaj F. E. Wadham, kies nomoj estas bone-konataj de multaj samideanoj tra la mondo. La kompanio estas leĝe registrita.

Jam funkciantaj fakoj estas reklamagentejo, vojaĝagentejo kaj libroeldonejo. La kompanio estas oficiale difinita kiel Tutmonda Disvendagentejo por la Esperantaj Gramofondiskoj „Linguaphone“. Siatempe ĝi difinos agentojn en ĉiu lando por peri rilatojn. La adreso por leteroj estas: The Esperanto Institute Limited, Welwyn Garden City, Herts., Anglujo.

Pasko en Rouen (Francujo). La novefondita akcia kompanio en Londono, The

Esperanto Institute Limited, aranĝos esperantistan karavanon por britoj al Rouen, kiu alvenos en tiu urbo vendredon 2-an de aprilo tagmeze kaj forlasos ĝin lundon 5-an de aprilo vespere. Dum ĝia restado en Rouen la karavano loĝos en bela, komforta pensiono kaj partoprenos aŭtomobilajn ekskursojn al la malnova normanda urbeto Caudebec, ankaŭ al la urbetoj Les Andeleys kaj Jurnieges. Esperantistoj el aliaj landoj povos gastiĝi en la sama aŭ apuda pensiono je modera prezo. Sin turni al The Esperanto Institute Limited. Welwyn Garden City, Herts., Anglujo.

Aŭstria Esperanto-Delegitaro

Bisamberg bei Wien, Nr. 248.

Prezidantarkunsidoj de A. E. D. okazis la 5-an kaj la 12-an n. m.

Paska kunveno en Locarno.

Intern. Centra Komitato en konsento kun Konstanta Reprezentantaro kunvokis la reprezentantojn de la naciaj kaj fakaj societoj, la komitatanojn kaj ĉefdelegitojn de U. E. A. je pasko al Locarno por komuna laboro.

Gravaj kaj urĝaj propagandaj aferoj estas pridiskutotaj.

Koncerne internajn aferojn: Du membroj de C. K. kaj la estraro de K. R. estu rebalototaj. Du naciaj societoj proponis ŝanĝon de la regularo, afero, kiun oni pli bone interparolas antaŭ skriba voĉdono.

La kunveno komenciĝos la 3. aprilo je la kvina en la salono, kie la fama packontrakto inter Germanlando kaj la okcidentaj potencoj estis subskribata. Ĝi daŭros ĝis 6. aprilo 18 a vespere.

A. E. D. delegis sian prezidanton al la kunveno.

Por A. E. D.

Ĉech gen. sekr. — Steiner prez.

La unua geedziĝa soleno Esperantlingva en Aŭstrio.

Lunde la 22. februaro okazis en la geedziĝa kapelo de Schottenkirche en Wien la geedziĝo de s-ano Walter Smital, prez. de E. D. W. kaj parolanto de la Radio-E.-kurso ktp. kun samideanino d-ro Liane Domonkos, univers. asistantino, 2. kasist. de A. E. D. ktp. Ĉeestis la profundimpresan akton nur la familianoj kaj plej intimaj geamikoj de la paro, inter ili direktoro Schamanek, membro de la ŝtata ekzamenkomisiono por E.

La eklezian akton celebris lia moŝto P. Wolfgang Nedwid, prioro de la skotaj monaĥoj en Wien, prez. de A. K. L. E., kiun asistis lia moŝto P. Franz Mestan, provincialo de la piarista ordeno en Aŭstrio, membro de la ŝtata ekzamenkomisiono por E., prez. de I. K. U. E. Rimarkinda kaj surpriza por la ĉeestantoj estis, kiam P. Wolfgang alparolis la paron en Esp. kaj nur por la akto mem uzis laŭ la eklezia regularo la latinan kaj germanan lingvojn.

Lia moŝto menciis, ke la fianĉo elektis sia ĉefa laborkampo „nian sanktan aferon Esp."

Ankaŭ la finpreĝo okazis en Esp.

Ni kore gratulas la paron.

por A. E. D.

Ĉech ĝen. sekr. — Steiner prez.

La ĉiam helpemajn kaj oferemajn helpantojn ni elkore gratulas kun la peto de plua kunlaboro. La redakcio.

Stenografiistoj!

Same grava kiel por mondhelplingvo estas fundamenta unueco de l' sistemo por stenografio. Tuj kiam en Aŭstrio la nova nun devige instruata unuecsistemo stenografia estis enkondukita, kelkaj samideanoj adaptis ĝin por E., por ke la E.-lernontaj gelernejanoj sen plua studado de alia sistemo povu apliki stenografion por E.-interrilatoj. Ĉar la ideoj de tiuj aŭtoroj pri detaloj speciale E.-lingvaj estas diversaj, necesiĝos interkonsiliĝo antaŭ la definitiviĝo. Kunlaboremuloj anoncu sin al A. E D.

Landkonferenco por Niederösterreich.

La 10. aprilo je la 15. en St. Pölten, gastejo Pasterer, Ranzonig. Invititaj estas 35 grupoj kaj rondoj per speciala cirkulero. Sendu certe delegitojn aŭ, se tio neeble, almenaŭ skribajn raportojn pri la E.-movado en via distrikto! Goldmann, landestro.

Ĝeneralkunvenoj okazis:

Aŭstria Katolika Ligo Esp. 31. jan. Elektita estraro: s-ro moŝto prioro, urbdekano pastro W. Nedwid, prez.; L. Chiba kaj s-ino E. v. Kubin, vicprez.; f-ino V. Loitzenbauer, sekr.; f-ino A. Tomasek, bibl.; konsilanto G. Linser kaj A. Deistler, kas. krome la sin-inoj K. Mayrleb, L. Pibus kaj Dietrich kaj s-roj d-ro Walka, Huber, Mudrak kaj Weber. Post la oficiala parto, dum kiu la anoj estis urĝe invitataj al abono de „A. E." kiel devo, sekvis amuza parto bonege sukcesinta. Pli ol 150 pers. ĉeestis.

„Bohema Klubo Esp." 24. II. 1926, XV., Turnerg. 25 (narodní dum). Honora prez. prof. d-ro Hugo Jokl; gesam-oj Franc kaj Meliŝova, prez.; Černy kaj Janaŭŝek, sekr.; Kesslerova, kas.; Hejdová, bibl.; Prockaskova kaj Hejda, reviz.

„Esp.-fakgrupo de naturamikoj" 2. III., III., Radetzkystr. 23 (kafejo). Prez. — Ĉech; sekr. — Hinterreiter; kas. — Klein. En la unua jaro de la ekzisto okazis 56 ekskursoj, 600 partoprenintoj.

Ĝeneralkunveno okazos:

E.-societo St. Pölten, la 10. aprilo je la 16. en gastejo Fürsatz, Wienerstr. Poste je la 20. en gastejo Kraus, Wienerstr. **dancado.**

Novaj grupoj:

Linz (fond. 19. II.). Prez. — d-ro Franz Meguscher, prof. de la komerca akademio; vicprez. — policinspektoro Meisleder (landestro por Oberösterreich); sekr. — Johan de Schmid (Holandano) kas. — s-ino Eberhardt.

Nuntempaj kursoj:

Gramat-Neusiedl, gvid. oficisto Hans Svehla.
Graz. D-ro Halbedl gvidas kurson por soldatoj de la brigado Stirio n-ro 5 (32 partp.) en instruejo de Lazarett-kazerno (lumigon kaj hejtigon disponigis la kazernkomando senpage) kaj alian en „Katholischer Volksbund" (30 ptp.); W. Rogler en Wielandlernejo.
Krems, 3 inter ili 1 kun instruistoj — Steiner.
Linz, gvid. policinsp. Meisleder.
Oberschützen (Burgenland), gvid. prof. d-ro Baxa.
Rust a. Neusiedlersee, gvid. prof. Morascher.
Steyr, en realgimnazio — prof. d-ro Eggermann.
Voitsberg. (Stirio.) Post propaganda parolado — lerneja konsilanto Schöpfer.
Wien, „Ĝeneraldirekcio de Bundesbahnen" (Wagenleitung), gvid. ĉefrevidento Jüptner.
„Sudfervojo", 4 — gvid. Steiner.
„Tutmonda Polica Ligo", gvid. policinspektoro Hirz.

Ĉehlingvaj:

Wien: En ĉeha realgimnazio — prof. d-ro Jokl; en la ejo de „Bohema Klubo Esp." — Franc; en Floridsdorf — Panchartek.

Konversacia:

Kafejo Egkher, VII., Lerchenfelderstr. 23, ĉiun ĵaŭdon je la 19a — Klausberger kaj Mair.

Finitaj kursoj:

Knittelfeld, 60 partopren., plejgrandparte fervojistoj — fervojinspektoro Santler.

Paroladoj:

Innsbruck: En „Urania" 18. III. — d-ro Blaas.

Aranĝoj ĉe:

„Danubio", ĉiun 1. kaj 3. lundon lumbildparolado.
„Junularo", 17. III. „Okultismo" (Braun), 31. III. „Verkistoj el Trecento" (Klein), 7. IV. „Popper-Lynkeus" (Nebenzahl), 14. IV. „Vojaĝo tra Ĝermanlando" (Dan — Breslau).
„Unua Esp.-Unuiĝo", 19. III. „La vilaĝo sen viroj" (s-ro Rentmeister); 26. III. „Libera programo".

Imitinda ekzemplo.

Kial oni en Linzer Tagblatt subite povas legi regule ion pri E.? Ĉar nia diligenta kunlaborantino f-ino Sofie Cipera, instruistino, en Großraming interrilatigis sin kun la redakcio kaj represigas nian rubrikon „El tuta mondo". Regule ŝi sendas al ni la koncernajn eltranĉaĵojn. Je la nomo de l' E.-movado, kiu tre bezonas tian efektive valoran subtenon, koran dankon al ŝi!

Atentu! Tell 4a akto, 3a sceno.

Rapidalpaŝas homon morto
Templimon ne disponas li,
En vojomez' ekfalas li
De plena viv' ĝi lin forŝiras.
Ĉu kun prepar' aŭ ne por iri
Antaŭ juĝist' li stari devas.

Tial estas sian vivon asekurigi **ĉiam** pruvo de saĝa antaŭvidado, sed precipe familiestro ne estas sen kulpo, se lia vivo ne estas asekurita.

Asekurojn je speciale bonaj kondiĉoj por gefratoj de la verda stelo per F. Strubecker, Wien, III., Schützengasse 3, eksoficiro, kunlaboristo ĉe unua asekurentrepreno, fondita 1824. Senkostaj informoj kaj proponoj buŝe kaj skribe. Por tio estas necese: Antaŭ- kaj familia nomoj; jaro, monato, tago de naskiĝo; profesio, adreso, kiam kaj kie parolebla.

Waldemar Bonsels, Ŝolandro. Tradukis d-ro E. Sós. Eld. Paul Knepler (Wallishausser'sche Buchhandlung), Wien, I., Lichtensteg 1. 48 pĝ. prezo Ŝ 1.50.

W. Bonsels estas unu el tiuj modernaj germanaj verkistoj, kiuj prave meritas, esti konigataj pere de nia lingvo al internacia legantaro. Li ĉerpas el la plena vivo kaj pentras siajn karakterulojn koncize kaj trafe per akraj konturoj. Originaleca sed tamen fluanta kaj facile komprenebla stilo kaj individua lingvaĵo distingas liajn verkojn. Ŝolandro trovis en nia samideano d-ro Sós la ĝustan kaj kompetentan interpretanton. Mi varme rekomendas la broŝureton.

Fr. Zwach-Wien.

Karel Čapek: R. U. R. (Rossumaj Universal Robotoj.) Kolektiva dramo je enkonduka komedio kaj 3 aktoj. Laŭ la IIIa ĉeĥa eldono esper. kaj eld. Moraviaj Esperanto Pioniroj. Olomouc 1926 (109 paĝoj, prezo sv. fr. 2·40, havebla ĉe nia administr.).

La Esperanta literaturo konsistu aŭ el originaloj, aŭ el tradukoj de verkoj de fame konataj aŭtoroj. Ĉiam estu interesa la Esperanta libro. Ĝi estu ne nur pro lingva flanko leginda, sed eĉ pro la enhava. Ĝi estu aŭ bona bildo de la nacia vivo, aŭ laŭ sia esenco internacia. R. U. R. estas libro, kies originalo povus esti skribita plej konvene en Esperanto. Dank' al la lingvosperto de la tradukintoj oni ĝin ankaŭ legas, kvazaŭ originalon. La stilo estas klara, la traduko preciza.

La venonta eldono nur jenon konsideru: Anstataŭ: „Rossumaj Universal Robotaj" estu pli Esperanta: „Racian' Universal Robotuloj". Paĝo 29. „... estadis io bona en servado kaj io granda en humiligo" estas preseraro anstataŭ „humiliĝo", sed pli bona estus „subiĝo". Paĝo 51. „Al homoj, kiuj havas principojn, oni ne devus doni influon al aferoj de tiuj ĉi mondo." Pli klara estus: „... oni ne donu.." Paĝo 57 „Nun ĝojas min ree la mondo" „.. ĝojigas", paĝo 58. „Post kiam la uzino estus haltigata dum unu monato, Robotoj estus surgenuiĝontaj antaŭ ni." Pli simpla estus: „Se la uzino estus haltigata por unu monato. la Robotuloj devus ekgenui antaŭ ni." Paĝo 69. „Eble ni estas de longe mortaj kaj revenas nur" anstataŭ „ . . . mortintaj kaj revenas nur." Paĝo 71. „Ah estas terure esti „morta" anstataŭ „mortinta."Paĝo 87. „Pli multe de spaco po Robot" anstataŭ „da spaco." Paĝo 88. „Se oni malfermas la pordon, en la fundo estas videbla senfina vico de pluaj laboratorioj", estus pli bone: „... en la fono estas videbla vico da laboratorioj" Paĝo 89. „Ho, mi ne suferos tion". anstataŭ „mi ne eltenos tion". Paĝo 91. „Haŭto ne adhesas al karno" pli kutima estas „ . . , ne alkuŝas al karno." Paĝo 104. „ . . . kaj kreis Dio homon al sia bildo" pli ĝuste: „ . . . la homon laŭ sia bildo." Paĝo 108. „Serio de satiraj bildoj" devas esti „serio da bildoj."

Generale oni devas diri, ke estas granda ĝojo legi Esperantan tekston, kies aŭtoro ne volis pruvi sian artisman lingvan ekvilibristikon, sed penadis klasike kompreneblan Esperanton antaŭmeti.

Pro la bonega enhavo, pro la Esperanta Esperanto de la libro, ne manku tiu ĉi valora verko en via libraro, kara samideano.

D-ro Hugo Jokl-Wien.

„Informilo por junaj esperantistoj" senpaga aldono por abonantoj de „Esperantista Junularo", 48paĝa riĉenhava bona broŝureto. Interesuloj antaŭpaginte unu poŝtrespondkuponon ricevos ĝin de Esp. Junularo A. Neupert, Leipzig-Möckern, Wedellstr. 17.

Respondoj al kontraŭreligiaj paroloj de Msgro de Ségur, laŭ la germana traduko de P. Henriko Müller S. V. D. (12a eld.), esp.-igis d-ro Ad. Halbedl. Eldonejo „Styria" Graz, Aŭstrio, pĝ. XII–211, prezo broŝ. 5 aŭ. ŝ. (15 fr. frk). Aĉetebla pere de AKLE, Wien, I., Freyung 5.

Necesega libro en Esperantujo, kie kolektiĝas tiom da diversideaj homoj. Ni katolikaj esp.-istoj tre ĝojas pri la apero de tiu libro defendanta nian kredon kontraŭ atakoj de la malkredo. Kune kun „Kvar Evangelioj" (pastro R. Laisney, Paris, Hachette & Cie, 1908; bedaŭrinde jam elĉerpita) kaj la verko „Kie estas la Eklezio de Kristo?" (M. v. d. Hagen, S. J., trad. el nederlanda lingvo de f-ino M. Borret, Hago, A. N. Govers, 1912) ĝi formas belan apologian trion, kiun mi rekomendas kiel veran juvelon al ĉiuj pensantaj homoj, ĉu katolikoj ĉu sinceraj nekatolikoj. La verko de la fama m-ro de Ségur ne bezonas rekomendon. Por la boneco de la traduko garantias la senlaca tradukinto kaj la lingvisto prof. Hainschegg (Graz), kiu reviziis la verkon. Por bona eksteraĵo zorgis la eldonejo, kies unua E.-eldonaĵo tiu ĉi libro estas.

p-tro F. Mestan-Wien.

„La regado de si mem per konscia aŭtosugesto" de E. Coué, trad. J. Borel; Esp. Bibl. Intern. n-ro 33; eld. Ellersiek & Borel, Berlin-Dresden, 1924; prezo: 0·40 RM.

Jen!! Gratulon al la eldoninto! — El la antaŭparolo nur kelkajn frazojn: „Ju pli longe, ju pli intense ni fiksas la atenton al doloro, des pli akra ĝi emas (far)iĝi. Male, se ni sukcesas deturni nian penson . . . La realan, fizikan parton de malsano ĉiu devas kuraci laŭ . . . la kuraca scienco, ĥirurĝio, farmaceŭtiko . . . Sed rilate al la imaga, al la mensa flanko, ĉiu malsanulo estu sia propra kuracisto . . . La memsugesto . . . estas kvazaŭ alia speco de volo; tute malsimila; forto, kiu dormas en „malfortaj temperamentoj" . . . Sed depost la tago, kiam ili ricevis la ŝlosilon al la sugesto la forto kontraŭbatalinta ilin (far)iĝas ilia plej bona kunlaboranto kaj ni vidas la samajn personojn farantaj mirindaĵojn de energio." — Opiniu, kion vi volas, pri Coué! La eldono de tiu libreto estas kulturfaro de Ellersiek & Borel. Stilo (terminriĉa) estas bonega. W. Smital-Wien.

Solvo de la ĉevalira problemo el n-ro 2.

Milde pasas tra la kor'
dolĉa harmonio;
en printempon sonu for
eta melodio.
Al floranta idili'
flugu vi sonore;
se renkontos rozon vi,
ĝin salutu kore!

Tradukis F. Pillath.

Wo trifft man Esperantisten und erhält Auskünfte?

Kie oni renkontas E.-istojn kaj ricevas informojn?

So = d, Mo = l, Di = m, Mi = me, Do = ĵ, Fr = v, Sa = s.

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Bürggasse 16, Gasthof (gastejo) „Altes Stadttheater", Di (m) 20—23 h.

Innsbruck.

Arbeiter-Esp.-Klub (Laborista klubo), Südtiroler Platz, Hotel Sonne, Do (ĵ) 20—22 h.
Esperanto-Klub, Gasthof „Goldener Greif", bei der Triumphpforte, Mi (me) 20—22 h.

Klosterneuburg.

Esp.-Servo, Martinstr. 59—61, gastejo Ebner (Leiter: Ebner u. Leidlmayr) täglich (ĉiutage).

Korneuburg.

E.-Verein, Mi (me), Knabenschule 20 h.

St. Pölten.

E.-societo „Nova sento", gastejo Pasterer F (v), 20—22 h.

Wien.

Aŭstria Katolika Ligo Esperantista, I., Freyung 6 (Pfarrkanzlei), Mi (me) 17—19 h.
I. Wiener Esp.-Verein, I., Weihburggasse 12, Kasino, Fr (v) 19·30 h.
Aŭstria Pacifista Esp.-Societo, III., Rasumofskygasse 7, Café Zartl, Do (ĵ), 19—21 h.
Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, Sa (s) 18·30—20·30 h (den ersten Monatssamstag: Besuch der Delegitaro — la unuan sab. de l' monato en delegitaro.)
„Konkordo", V., Margaretenplatz 4 (Terrassencafé), Do (ĵ) 19—22 h.
Esp.-societo „Danubio", VII., Neubaugasse 25, Café Elsahof, Mo (l) 19—23 h.
Akademischer Esperanto-Verein, I., Universität. Zusammenkunft wie (kunvenejo la sama kiel) „Danubio".
Esperanto Bücherstelle d. Freien Esp. Arbeitsgemeinschaft, VII., Lerchenfelderstr. 23; Auskünfte (informoj) Täglich 18—19·30 h.
Esp.-Bildungsverein „Supren". VII., Kaiserstraße 121, Café, Fr (v) 18—21 h.
Esp.-Unio Fervojista, XIV., Avedikstr. 2, Di (m) 19 h.
Bohema Klubo Esperantista, XV., Turnerg. 9, I. et., Narodni dum, Mi (me) 20 h.
Esp.-societo „Fideleco", Währinger Bürgercafe, XVIII., Staudg. 1, Di (m) 16—19 h.
Esp.-soc. „Kulturo", XVIII., Kreuzgasse 34, Café Hildebrand, Do (ĵ) 19·30 h.

Empfehlenswerte Firmen.

Rekomendindaj firmoj.

E. signifas, ke oni parolas E.-on.

Graz.

Café = kafejo:
„Post", I. Haring, Neutorgasse.

Korneuburg.

Bäckerei = bakejo:
Karl Luegmayer (E), Albrechtstraße 3.
Gemischtwaren = Diversaĵoj:
Alois Cisař, Bisambergerstr. 21.

Wien.

Speisehaus = manĝejo:
Stadttheaterkeller, VIII., Daungasse 1.
Zuckerwaren = sukeraĵisto:
Franz Prohaska, XII., Premlechnergasse 21.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Hugo Steiner, Bisamberg 248.
Presejo: Gesellschafts-Buchdruckerei Brüder Hollinek, Wien III, Steingasse 25.